

## Ganz nah dran an den Literaturgrößen

Lauf: Schüler des CJT-Gymnasiums interviewten Autoren bei den Literaturtagen



Die Lesung mit Rafik Schami (vorne 5. v. l.) brach alle Rekorde: 750 Zuhörer drängten sich in der Bertleinaula, neben dem Balkon im ersten Stock war auch noch der im zweiten voll besetzt. Foto: Chemnitz

**Einmal einen bekannten Autor interviewen und die Lesungen der Laufer Literaturtage aus der ersten Reihe verfolgen – das durften die Schüler des Deutsch-Seminars der elften Klasse des Christoph-Jacob-Treu-Gymnasiums in Lauf. Ihre Gespräche mit den Autoren und Mitschnitte von den Lesungen sind als Podcast auf der Internetseite [www.literaturtage-lauf.de](http://www.literaturtage-lauf.de) zu hören. In der PZ erinnern sich die Teilnehmer des Seminars an ihr Projekt.**

Niemand von uns Schülern wusste genau, was uns während der Laufer Literaturtage erwarten würde. Manch einer war natürlich schon in den letzten Jahren bei den Lesungen und wusste, wie die Literaturtage rein äußerlich ablaufen. Unsere Aufgabe dieses Jahr war jedoch weit mehr, als nur die Lesungen der zahlreichen Autoren zu besuchen.

Wir, die Teilnehmer des Deutsch-Seminars des CJT-Gymnasiums, sollten uns genau über die anwesenden Autoren informieren und sie anschließend in Gruppen von jeweils zwei Personen interviewen – und zwar alleine, ohne jede Hilfe. Natürlich waren wir alle ein bisschen aufgeregt, wie sich wohl „unser“ Autor im Interview verhalten würde. Jegliche Szenarien wurden

durchgesprochen und es wurde sich für alles gewappnet.

Was, wenn der Autor unsere Fragen nicht gut finden würde oder nur mit „Ja“ und „Nein“ antwortet? Oder schlimmer noch, wenn er gar nicht antwortet? Also haben wir uns schon im Voraus so gut wie möglich über die Autoren und ihre Werke informiert und uns unsere Interviewfragen sorgfältig ausgedacht. In der Gruppe gab es immer Hilfe und Verbesserungsvorschläge, sodass am Ende jeder einen Fragenkatalog für seinen Autor fertig hatte.

Als es endlich soweit war, waren alle gespannt, wie das erste Interview mit Sibylle Lewitscharoff werden würde. Trotz aller Befürchtungen lief es sehr gut. Sibylle Lewitscharoff war sehr nett und hat alle Fragen gerne beantwortet. Genau wie Rafik Schami am nächsten Tag, der ebenfalls sehr freundlich war und zu jeder Frage eine Menge zu erzählen wusste. Auch Susanne Fröhlich, Steffen Radlmeier, Jan Weiler, Bettina Göschl, Klaus-Peter Wolf, Wiebke Bruhns und Gerhart Baum stimmten einem Gespräch zu.

Manchmal hatten wir sogar das Gefühl, dass sie sich besonders freuen, ein Interview mit Schülern zu führen und nicht, wie sonst, mit professionellen Journalisten. Gerade weil wir

keine Profis sind und zum ersten Mal einen Autor interviewt haben, waren wir kurz vor dem Gespräch sehr aufgeregt. Doch sobald das Aufnahmegerät lief und das Interview begann, fiel jede Spannung von uns ab und es entwickelten sich meist sehr schöne Gespräche, die wir nur ungern nach ungefähr einer Viertelstunde beenden mussten.

Nicht selten haben sich die Autoren auch noch nach dem Ende des offiziellen Interviews mit uns ausgetauscht und unterhalten. So haben wir beispielsweise mit Jan Weiler über die Theatergruppen der Schule gesprochen, da auch er in seiner Schulzeit Theater gespielt hat. Rafik Schami erzählte von seiner Jugend und wusste noch einige Anekdoten aus seiner Heimatstadt Damaskus zu berichten.

Auch in der anschließenden Lesung wussten die Autoren ein breites Publikum anzusprechen und zu begeistern. Selten hat uns Literatur so Spaß gemacht wie in den Lesungen, die meist lustig waren, teilweise ernst, jedoch in jedem Fall interessant.

Man kann also sagen, dass die Laufer Literaturtage für uns alle ein voller Erfolg waren und wir uns schon auf die nächsten Literaturtage freuen, die wir wieder mitgestalten werden.

CHARLOTTE FREIB